

# GEW



# info



für alle Beschäftigten an Schulen in  
**Gelsenkirchen und  
Gladbeck**

## GE-W 169

März 2020

**Arbeiten am Limit**

### **Einladung ins DGB Haus der Jugend**

Gabelsberger Str. 12, 45879 Gelsenkirchen

**Donnerstag 19.03.; 18 Uhr**

**Wie geht es weiter in Gelsenkirchen?**

Mit Volker Kersting (ZEFIR, Ruhr-Uni-Bochum) und den OB Kandidaten

**Mittwoch 22.04.; 18 Uhr**

**Was darf ich?**

Mit Dr. Mario Sandfort (GEW-NRW)

**Dienstag 12.05.; 18 Uhr**

**Aufstieg durch Bildung.**

Mit Jochen Ott (Bildungspolitischer Sprecher  
der SPD-Landtagsfraktion)



## Auf ein Wort!

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die erschreckenden Ereignisse zu Beginn des Jahres lösen Entsetzen und Trauer in uns aus. Politik reagiert umgehend mit Worten. Doch was folgt?

Ich stelle fest, dass immer wieder Spitzenpolitiker aufstehen, wenn es zu spät ist! Auf Worte folgen NICHT notwendige Maßnahmen.

Integration beginnt von Anfang an. Bereits in den KiTas, über die Grundschulen bis in die weiterführenden Schulen hinein und darüber hinaus muss das Miteinander gelebt und gestaltet werden. „Arbeiten am Limit“ ist da nicht förderlich.

Sehen wir nicht jeden Tag in unseren Einrichtungen eine Entwicklung, die uns vor der Zukunft schaudern lässt? Haben wir uns mit diesem Zustand arrangiert / abgefunden? Ist die Resignation so groß, dass wir keine Kraft mehr haben aufzustehen? Oder ist die Arbeit so aufreibend, dass wir jegliche Energie für den nächsten Tag benötigen? Muss nicht dringend bei den Ursachen angesetzt werden, um noch mehr „tickende Zeitbomben“ zu verhindern bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen?

## Runter mit der Arbeitszeit, rauf mit den Anrechnungsstunden

Arbeitszeitstudie der GEW-Niedersachsen (2018)

Die Ergebnisse der Arbeitszeitstudie sind klar: Dort, wo es repräsentative Ergebnisse gibt, fallen Überstunden an. Pro Schuljahr sind es etwa 2,5 Millionen. Dies sind reale Zeitstunden, die nirgendwo dokumentiert und daher ohne Anspruch auf Freizeitausgleich oder Bezahlung geleistet werden. Sie sind das Resultat aus den hohen Anforderungen an die Beschäftigten, verbunden mit einer hohen Arbeitsplatz-Identifikation. Der größte Anteil der Mehrarbeit entfällt auf die Teilzeitkräfte. Rein theoretisch haben sie ihre Arbeitsstunden des Kalenderjahres bereits Ende November erfüllt und arbeiten den Dezember über quasi umsonst für das Land. Die Vollzeitkräfte haben so hohe Arbeitszeiten, dass sie an eine natürliche Belastungsgrenze stoßen („Deckeneffekt“). Die dauerhafte Belastung kann für viele weder an Wochenenden noch durch die Ferienzeiten ausgeglichen werden, weil auch dann gearbeitet wird.

Die GEW fordert daher: Nach den Daten wollen wir Taten. Runter mit der Arbeitszeit, rauf mit den Anrechnungsstunden!

<https://kurzelinks.de/6kfd>

**2,5 Millionen  
Überstunden**



Wer sich unserer GEW-Schaftsbewegung angeschlossen hat, weiß sich in einer guten Gemeinschaft, die sich für die Menschen einsetzt. Unermüdlich machen sich Mitglieder unserer GEW stark für verbesserte Lern- und Arbeitsbedingungen (z.B. S.1+3). Der „masterplan-bildung.ruhr“ trägt Fakten (Ergebnisse von Ursachenforschung) zusammen, die geradezu nach Maßnahmen schreien.

Wir brauchen so nötig menschengerechte Arbeit! Es ist Zeit in die Offensive zu gehen!

Ich lade deshalb herzlich ein, sich unserer großartigen GEW-Schaftsbewegung anzuschließen.

Wir leben Vielfalt!

Glück auf! Ihr / euer  
**Lothar Jacksteit**



## CDU-Landtagsgespräch

Inzwischen stößt die GEW-Gelsenkirchen/Gladbeck bei den Fraktionen im Landtag auf offene Ohren. Die Landtagsabgeordneten Petra Vogt und Fabian Schrumpf versicherten, dass Sie viele Punkte ähnlich sehen wie wir und in ihren Gremien thematisieren.

Dazu gehören u.a. Anreize für den Lehrerberuf schaffen, Sozialarbeit ausbauen, Schulverwaltungsassistenz on top, Anrechnungsstunden erhöhen, Topf für Organisationsstunden schaffen, Schulsekretärinnen müssen jeden Tag an der Schule sein ...

mehr unter:

<https://kurzelinks.de/v7n4>



Die CDU Gelsenkirchen hat einen interessanten Beschluss auf ihrem Parteitag 2018 gefasst, der es wert ist, diskutiert zu werden.

### Beste Bildung für alle in Gelsenkirchen – Jetzt!

Die Christlich Demokratische Union (CDU) in Gelsenkirchen plädiert deshalb für einen Richtungswechsel im Bildungssystem. Jedem Menschen in unserer Stadt muss die Teilhabe an unseren Systemen ermöglicht werden und jeder Mensch soll die Kompetenzen entwickeln können, die in ihm stecken. Wir wollen Kindern den Aufstieg unabhängig von der Herkunft der Eltern und unabhängig vom Geldbeutel der Eltern ermöglichen. Nur so kann die junge Generation selbst verantwortlich zum Gemeinwohl unseres Landes beitragen. Deswegen ist sich die CDU in Gelsenkirchen im Klaren darüber, dass junge Menschen in unserer Stadt nur dann eine Chance haben, wenn wir Bildung als das höchste Gut begreifen, unsere Kinder individuell fördern und ein menschengerechtes Bildungssystem etablieren. Wir fordern daher:

<https://kurzelinks.de/pduy>



## DGB-Analyse: Arbeiten am Limit einblick Januar 2020

Der Druck wächst in vielen Berufen, weil die Arbeitsintensität zunimmt. Das hat laut DGB-Index Gute Arbeit 2019 Folgen: Vielen Beschäftigten fällt es schwer abzuschalten. Auch die Zahl der Menschen, die zehn Tage oder mehr im Jahr krank zur Arbeit gehen, ist besorgniserregend.

Die aktuelle Auswertung des DGB-Index Gute Arbeit zur Arbeitsintensität zeigt, dass mehr als die Hälfte (53 Prozent) der rund 6500 Befragten sich bei der Arbeit sehr häufig oder oft gehetzt fühlt. Bei vielen Beschäftigten scheint die Arbeitsbelastung im Vergleich zu den Vorjahren noch zu steigen: So hat ein Drittel (34 Prozent) der Befragten in den vergangenen zwölf Monaten mehr Arbeit verrichten müssen, als noch ein Jahr zuvor. Die Folgen: 57 Prozent der überlasteten ArbeitnehmerInnen fühlen sich häufig leer und ausgebrannt. Rund die Hälfte reduziert regelmäßig die Pausen, um ihr Pensum zu erfüllen. 42 Prozent sind in den vergangenen zwölf Monaten zehn oder mehr Tage krank zur Arbeit gegangen.

Das Problem zu hoher psychischer Belastung in der Arbeitswelt ist seit Jahren bekannt“, kritisiert der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann die Befunde. „Für einen Großteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hat sich jedoch wenig geändert. Die aktuellen Befunde des DGB-Index Gute Arbeit zeigen: Der Arbeitsstress bleibt auf einem besorgniserregend hohen Niveau.“

Hoffmann fordert die Unternehmen auf, ihre MitarbeiterInnen besser zu schützen.

Die Arbeitgeber „müssen die Überlastung und die damit einhergehenden gesundheitlichen Gefährdungen der Beschäftigten vermeiden. Die Gewerkschaften haben zahlreiche Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen zum Schutz der Gesundheit abgeschlossen. Diese müssen zum Standard für alle Beschäftigten werden“, fordert der DGB-Vorsitzende. Die Regierungskoalition müsse Tarifbindung und Mitbestimmung stärken. „Die allseits beschworene Fachkräftesicherung muss vor allem im Betrieb selbst anfangen – mit gesunden Arbeitsbedingungen.“

Unter den aktuellen Arbeitsbedingungen sind viele Beschäftigte skeptisch, bis zur Rente durchzuhalten. 40 Prozent gehen davon aus, dass sie es wahrscheinlich nicht schaffen werden, ihre jetzige Tätigkeit bis zum Rentenalter fortzusetzen. Deutliche Differenzen zeigen sich zwischen verschiedenen Berufsgruppen. Beschäftigte in personenbezogenen Dienstleistungsberufen sowie Fertigungsberufen sind deutlich pessimistischer, was ihre Erwerbsfähigkeit angeht. In Land- und forstwirtschaftlichen Berufen geht nur jede/r Fünfte davon aus, bis zur Rente arbeiten zu können. Ebenfalls deutlich unter dem Durchschnitt liegt der Anteil in der Lebensmittel- und Gastrobranche (37 Prozent), in Bauberufen (38 Prozent) sowie in Gesundheitsberufen (39 Prozent).

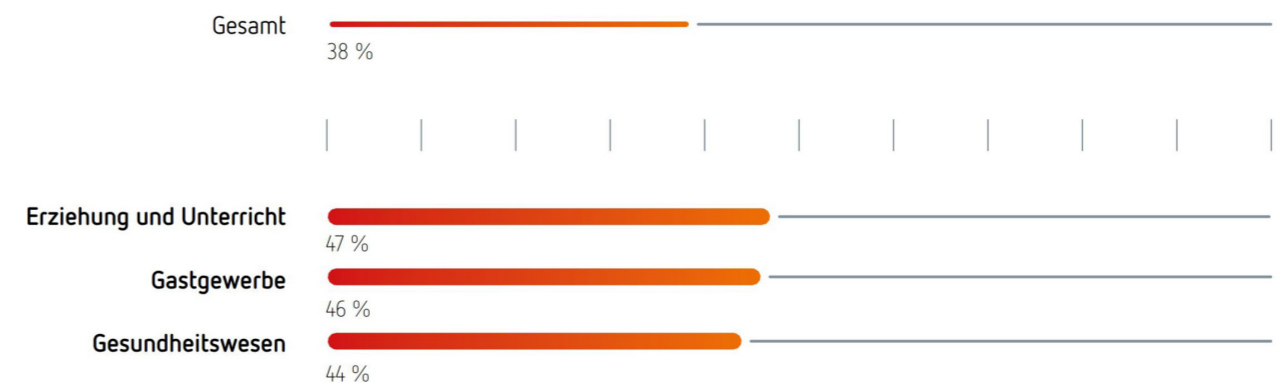
<https://kurzelinks.de/d2xn>



### Mehrarbeit wegen Personalmangel nach Branchen

Wie häufig kommt es vor, dass Sie wegen fehlendem Personal eine höhere Arbeitsmenge abarbeiten oder länger arbeiten müssen?

Sehr häufig oder oft



### DGB-INDEX GUTE ARBEIT

### Schlechte Aussichten



der Beschäftigten gehen aktuell davon aus, dass sie nicht bis zum gesetzlichen Rentenalter durchhalten.

Quelle: DGB-Index Gute Arbeit kompakt 2019  
© DGB-einblick 11/2019 / CC BY 4.0

### Überstunden und Personalmangel

Anteil der Beschäftigten, die Überstunden leisten.



GEW trauert um einen großen Gewerkschafter

## Karl-Heinz Mrosek

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Gelsenkirchen hat ein Urgestein der Gewerkschaftsbewegung verloren. Unser Kollege Karl-Heinz Mrosek ist nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren am 12. Februar 2020 verstorben.

Er wurde 1971 Mitglied der GEW und hat sich seit dem als Hauptschullehrer für seine Schulform stark gemacht. Bereits 1973 wurde Karl-Heinz Mrosek stellvertretender Vorsitzender der lokalen Bildungsgewerkschaft. Anfang der 80er Jahre wählte ihn der Gewerkschaftstag der GEW-NRW zum stellvertretenden Landesvorsitzenden. Parallel dazu, gewann er mit seiner Fachgruppe Grund- und Hauptschulen die Mehrheit im örtlichen Personalrat und übernahm 1981 den Vorsitz. Dieses Amt bekleidete er ununterbrochen bis 2008.

Karl-Heinz Mrosek hat viel für die Beschäftigten in Gelsenkirchen und darüber hinaus getan. Er stand stets mit Rat und Tat zur Verfügung bis in die Abendstunden hinein („Immer nach der Tagesschau!“)

Karl-Heinz Mrosek hat für die Kolleginnen und Kollegen gekämpft, mit dem Ziel die Arbeits- und Lernbedingungen für alle zu verbessern. Sein enormer analytischer Verstand und die Gabe, sich Dinge lange merken zu können, ha-

ben Kolleginnen und Kollegen immer wieder in Erstaunen versetzt und beeindruckt. Ihm ist es gelungen junge Menschen für Gewerkschaftsarbeit zu begeistern und hat somit noch den Generationenwechsel aktiv gestaltet und begleitet.

Sein Vermächtnis wirkt von daher über den Tod hinaus.



### Karl-Heinz Mrosek

9. April 1947

1971

1972-73

1973-77

1975

1977-81

1981-84

1981-2008

seit 2001

seit 2009

2. Febr. 2018

geboren in Bottrop

Eintritt in die GEW

Vorsitzender der Arbeitsgruppe junger Lehrer und Erzieher (AjLE)

stellv. Vorsitzender der GEW-Gelsenkirchen

Mitglied im örtlichen Personalrat Grund- und Hauptschulen

Vorsitzender der GEW-Gelsenkirchen

stellv. Vorsitzender der GEW-Nordrhein-Westfalen

Personalratsvorsitzender seit 1984 bis in den

Ruhestand Mitglied des Vorstandes,

Rechtsschutzobmann und Chefredakteur der GE-W Stadtverbandszeitung

Mitglied des Leitungsteams des GEW-Bezirksausschusses im Bezirk Münster

Teil eines von ihm initiierten Leitungsteams im Stadtverband

Übergabe des Staffelstabes an die nächste Gewerkschaftsgeneration



### Rita Hundt-Meyring

Rita hat sich in der GEW mit hohem Engagement u.a. in der Frauenarbeit und in das Projekt „Eine Schule für alle!“ eingebracht. Sie war Gesamtschullehrerin der ersten Stunde und gründete dort mit Kolleginnen und Kollegen GEW-Betriebsgruppen. Im Personalrat vertrat sie die Belange der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle.

Mit Rita haben wir eine herausragende Gewerkschafterin verloren.



### Bernd Becker

Bernd war in den neunziger Jahren Kassierer der GEW-Gelsenkirchen. Er engagierte sich besonders stark in den achtziger Jahren im Bereich der Friedenspolitik und bei Aktionen gegen Rechts. Darüber hinaus galt sein gewerkschaftliches Engagement stets einer Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen. Wir sind Ihm dankbar, dass er sich in unsere Gewerkschaftsbewegung eingebracht hat.



### Horst Sowade

Horst war unser GEW-Vertrauensmann an der Gesamtschule Buer-Mitte (GBM). Er nahm diese Aufgabe nicht nur im schulischen Kontext wahr, sondern auch an vielen anderen Stellen. So engagierte er sich bei Aktionen und Demonstrationen der GEW, aber auch der demokratischen Initiative. Horst motivierte zur Teilnahme an den diversen Veranstaltungen.

Mit Horst haben wir einen treuen Weggefährten in unserer Gewerkschaftsbewegung verloren.

## Impressum

### Herausgeber:

GEW-Stadtverband Gelsenkirchen  
Essener Straße 88, 45899 Gelsenkirchen

**Redaktion:** Lothar Jacksteit  
Verantwortlich i.S.d.P.

### GEW-Geschäftsstelle:

Essener Str. 88, 45899 Gelsenkirchen

**Tel.:** 0209 513759 **Fax:** 0209 514207

**Homepage:** [www.gew-gelsenkirchen.de](http://www.gew-gelsenkirchen.de)

**E-Mail:** [gew-ge@gmx.de](mailto:gew-ge@gmx.de)

### Öffnungszeiten:

Mo bis Do: 9:00 - 12:00 Uhr

**HILFE! UNTERSTÜTZUNG!  
BERATUNG!**

**Jeden 1. Mittwoch  
im Monat**

15:30 - 16.30 Uhr

